



ISSN 1434-4696  
C 12948  
34. Jahrgang  
3. Quartal, September 2018

**Herausgeber und Verlag**  
Verband Kinder- und Jugendarbeit  
Hamburg e.V.  
Budapester Straße 42  
20359 Hamburg  
fon 040 / 43 42 72  
fax 040 / 43 42 84  
E-Mail: info@vkjhh.de  
www.vkjhh.de

**Redaktion (V.i.S.d.P.)**  
Svenja Fischbach, Karen Polzin

**Ständige Mitarbeiter\*innen**  
Joachim Gerbing, Andrea Richter  
Beirat FORUM

**Layout**  
Renate Möller

**Druck**  
Drucktechnik Altona  
Große Rainstraße 87, 22765 Hamburg

**Jahresabo**  
4 Ausgaben inkl. Versand: 25,00 Euro

Einzelheft 5,50 Euro zzgl. Versand

**Auflage dieser Ausgabe**  
900

**Nachdruck**  
Nach Rücksprache, Angabe der Quelle  
und bei Zusendung eines Belegexemplars  
erwünscht

**Hinweis**  
Die Beiträge stellen keine vereinsoffiziellen  
Mitteilungen dar; namentlich gezeichnete  
Beiträge müssen nicht die Meinung der  
Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion  
behält sich vor, LeserInnenbriefe zu kürzen.  
(Einem Teil dieser Auflage ist eine Beilage  
beigefügt.)

**Titelbildnachweis**  
Rasande Tyskar\_flickr

## HAMBURGER ANSÄTZE

*Werner Brayer*

**Sozialräumliche Entwicklungen  
in der Jugendhilfe in Hamburg**  
Ein kleiner Rückblick . . . . . 4

*Ein Gespräch mit Staatsrat Jan Pörksen*

**Zur Zukunft der Sozialräumlichen  
Angebote in Hamburg** . . . . . 6

*Martin Kloszowski und Ronald Claus*

**Gemeinsame  
Lösungsverantwortung vor Ort** . . . . 9

*Eine Diskussionsrunde  
des ASP Wegenkamp e.V.*

**Fachliche Positionen der  
Offenen Arbeit müssen in die  
Diskussionen voll einfließen**  
Die Sozialräumliche Versorgung  
und die Rolle der Offenen Arbeit  
im Bezirk Eimsbüttel. . . . . 11

*Gundi Schuck und Lori Hacaturyan-Riehl*

**Der Prozess hin zur  
Sozialraumorientierung in der  
Jugendhilfe in Eimsbüttel**  
Welche Rolle kommt dabei  
der OKJA/FamFö zu? . . . . . 16

## OFFENE ARBEIT UND SHA

*Henriette Neubert*

**Offene Zugänge  
im Sozialraum gestalten**  
Das Schnittstellenprojekt  
in Schnelsen-Süd . . . . . 20

*Hans Berling*

**Offene Kinder- und Jugendarbeit  
versus Sozialräumliche Angebote  
der Jugend- und Familienhilfe.**  
**Kann und darf OKJA das?**  
Sozialräumliche Hilfen und Angebote  
in der Jenfelder Kaffeekanne . . . . . 23

*Moritz Frieztzsche*

**„Offen“ in Zeiten von SHA**  
Perspektiven von Fachkräften der OKJA  
auf die SHA – ein Forschungsbericht 28

*Ein Gespräch mit Johanna Hausberg  
und Evin Kandemir*

**„Das machen wir doch schon,  
aber kriegen das nicht bezahlt.“**  
Der Mädchentreff Lohbrügge  
und sein SHA-Projekt LUCIE . . . . . 34

## QUO VADIS, JUGENDHILFE?

*Begleitkreis zur Hamburger  
Enquete-Kommission*

**Stellungnahme des Begleitkreises an  
die Hamburger Enquete-Kommission  
„Kinderschutz und Kinderrechte  
weiter stärken“** . . . . . 37

*Anja Zeese und Sebastian Schiller*

**Kinderrechte und Partizipation**  
Sozialbehörde richtet Länderfonds mit  
dem Deutschen Kinderhilfswerk ein . 46

## DISCONNECTED YOUTH

*Burkhard Czarnitzki*

**So kann es weitergehen!** . . . . . 50

*Mónica Jacobs*

**Wenn „Straßenkinder“  
eine Stimme bekommen**  
Partizipation und Beteiligung von  
entkoppelten Jugendlichen . . . . . 51

*Ein Gespräch mit Hanna Adler und  
Verena Lüer vom MOMO-Büro Hamburg*

**„Es geht eigentlich um alle  
jungen Menschen, die sich  
abgehängt fühlen“** . . . . . 54

## PERSPEKTIVEN SOZIALER ARBEIT

*Prof. Dr. Tilman Lutz*

**Soziale Arbeit als Arbeit am Sozialen –  
leider keine Selbstverständlichkeit** 59

*Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg*

**Sanktionieren statt  
Jugendsozialarbeit?**  
Zur Kritik der Jugendberufsagenturen 66

*Caroline Inhoffen*

**Zum Zusammenhang von repressiver  
Pädagogik und reaktionären  
Geschlechterbildern** . . . . . 68